



OB-Wahl

8. Mai

Es ist Zeit.

Melanie

Ihre Oberbürgermeister-
Kandidatin für Stralsund

Rocksien-Riad



Das WIR ist unsere Stärke

Liebe Stralsunderinnen,
liebe Stralsunder,

viele Türen und Herzen haben sich mir in den letzten Wochen geöffnet. Ich war in Unternehmen, in Vereinen, zum Kaffeeklatsch unterwegs, habe bei Stadtteilspaziergängen viel erfahren dürfen, zahlreiche Einzelgespräche geführt und dabei folgendes mitgenommen:

Vielen Stralsunder*innen geht es ums WIR, geht es um das Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl. Ich möchte Stralsund ein neues Gesicht geben. Ich möchte Ihnen zuhören, Sie dazu ermuntern, Stralsund und unsere Stadtgesellschaft mitzubestimmen, mitzuwirken, Ideen einzubringen, kritisch zu hinterfragen und gemeinsam mit der Verwaltung und mir als OB diese Stadt weiterzuentwickeln und zu gestalten.

Seien Sie dabei, ich freue mich auf Sie!

Ihre OB-Kandidatin

Melanie Rocksien-Riad

Wer den **”**
Menschen
vergisst,
wird vom
Menschen
vergessen.

Es ist Zeit.

Ich möchte
Ihre - und zugleich -
*die erste Oberbürgermeisterin
seit 788 Jahren werden.*

Wussten Sie eigentlich, dass es in der Geschichte der Hansestadt Stralsund noch nie eine Bürgermeisterin oder eine Oberbürgermeisterin gab? Seit 1887 residierten 16 Oberbürgermeister in unserer Stadt und vorher - die Stadtgeschichte geht ja auf fast 800 Jahre zurück - gab es mehr als 70 Bürgermeister, allesamt männlich. Ich möchte auch das ändern, und ich bin sehr zuversichtlich, dass ich gemeinsam mit Ihnen viel erreichen kann. Ich habe große Lust auf das Amt und freue mich auf Ihre Unterstützung!



Die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen einer Stadtgemeinde ist eine WIR-Aufgabe. Gemeinsam im Dialog, mit bestmöglicher Bürger*innen-Beteiligung, möchte ich Stralsund in eine lebenswerte Zukunft führen. In eine Zukunft als WIR-Stadt.

Parteilos

aber gemeinsam für Stralsund

Aus meiner Sicht sollte Kommunalpolitik parteilos und in erster Linie für die Stralsunderinnen und Stralsunder sein. Denn die Aufgabe als Oberbürgermeisterin ist es, die verschiedenen Perspektiven, Meinungen und Wünsche zu hören und bestmöglich im Sinne des Gemeinwohls zu verbinden. Parteilosigkeit bedeutet aber nicht, dass ich als Einzelkämpferin gestalten möchte. Ich möchte meiner Aufgabe partei- und fraktionsübergreifend gerecht werden und gemeinsam für Stralsund Verantwortung übernehmen.

Was mich antreibt?

Schon immer war mir das Gestalten und das Übernehmen von Verantwortung wichtig! Als Mutter, Unternehmerin und politisch begeisterter Mensch, möchte ich mich für die Menschen in und um Stralsund mit bestem Wissen und Gewissen einsetzen und Stralsund generationsübergreifend noch lebens- und liebenswerter machen. Und zwar gemeinsam mit Ihnen!

rocksienfuerstralsund.de





Es ist Zeit.

näher dran

Ihre Bürgermeisterin vor Ort

Ihren Stadtteil vor Ort kennen vor allem diejenigen, die dort leben. Eine OB ist gut beraten, sich Kenntnisse und Einschätzungen vor Ort anzuhören und darauf einzugehen. Ich werde vorschlagen, Stadtteilbeiräte ins Leben zu rufen. Sie sollen zu den Entscheidungen, die den eigenen Stadtteil betreffen, gehört werden und Empfehlungen abgeben können. Und mit einem eigenen Finanzbudget sollen kleinere Projekte oder auch einmal ein Stadtteilstfest finanziert werden können.

engagiert fördern

Eine OB, die Wirtschaft kann

Wirtschaftsförderung können wir besser machen, wenn wir mit den Akteuren in ganz Vorpommern zusammenarbeiten. Über eine ausgegliederte städtische GmbH will ich die Wirtschafts- und Tourismusförderung effektiver und selbstständiger organisieren. Der Stadtmarkenprozess und das Marketing will ich zur Chefsache machen, mit der Hochschule viel enger zusammenarbeiten. Und besonders wichtig: Die intensive und konstruktive Zusammenarbeit mit den Unternehmer*innen der Region!

beharrlich sein

Unsere Stadt, unser Krankenhaus

Gesundheit ist ein kostbares Gut. Ein Krankenhaus leistet Daseinsfürsorge für alle und gehört in die öffentliche Hand und nicht in eine gewinnorientierte Konzernstruktur. Ich werde daher alles dafür tun, das Stralsunder Klinikum wieder in die Hände der Stadt zurückzuholen. Die Landesregierung unterstützt dieses Vorhaben und ich bin zuversichtlich, dass eine OB auch hier dicke Bretter bohren kann.

freiraum liebend

Mehr Plätze für junge Menschen

Vielen jungen Menschen fehlen Orte, an denen sie ihre Freizeit verbringen können. Mein Ziel ist es, Probenräume, Grünflächen, Freizeittreffs oder vielleicht irgendwo auch einmal einen Bauwagen zu finden, in dem sich junge Menschen aufhalten können. Gemeinsam mit den Jugendlichen möchte ich mich auf die Suche begeben. Und nicht zuletzt: Ein Kinder- und Jugendparlament werde ich zur Chefsache machen.

mutig denken

Weniger Verkehr in die Altstadt

Nach wie vor ist die Belastung der Stralsunder Altstadt durch den Autoverkehr viel zu hoch. Die Zugänglichkeit zum Parkhaus im Quartier 17 muss erhalten bleiben, in der Wasserstraße muss der Autoverkehr deutlich reduziert werden und die Straße "Am Fischmarkt" will ich zur Fußgängerzone ausbilden. Dort ist Platz genug, um ergänzend eine sinnvolle Führung des Ostseeküstenrad- und Wanderweges zu gewährleisten.

Zeit

für starke Projekte in Stralsund

Haushalt

Die Kreditneuaufnahme im städtischen Haushalt steigt auf über 27 Millionen Euro. Neben dem enormen Anstieg der Pro-Kopf-Verschuldung werden die Bürgerinnen und Bürger durch die Gas- und Strompreissteigerungen massiv belastet.

Ich werde prüfen lassen, welche Entlastungen für die Bürgerinnen und Bürger möglich sind.

Die städtischen Gesellschaften müssen unabhängig von ihrer eigenen Situation Geld in den städtischen Haushalt abführen können.

Ich werde die Pro-Kopf-Verschuldung im Blick haben und bei allen attraktiven und notwendigen Projekten auch prüfen, was sich die Stralsunder*innen auch in Hinblick auf die Verschuldung der nachfolgenden Generationen leisten können.

Klimaschutz

Ich setze auf mehr erneuerbare Energien, um die Abhängigkeit von Gas, Öl und Kohle zu beenden. Einige Anlagen sind, leider viel zu spät, endlich in der Planung. Das muss mit größerem Tempo fortgesetzt werden. In den Aufbau der E-Ladeinfrastruktur möchte ich ebenfalls Tempo hineinbringen.

Andere Städte machen es vor, betreiben sogar eigene städtische Güter zur Versorgung ihrer Einwohner*innen mit frischen und gesunden Lebensmitteln.

Kultur

Die lange Nacht des offenen Denkmals will ich wiederbeleben, denn viele Bürgerinnen und Bürger öffnen ihre Häuser, eine wundervolle Gemeinsamkeit. Einen Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst möchte ich prüfen. Ein wichtiges Projekt ist auch die Gestaltung eines soziokulturellen Zentrums mit einem Konzept für Jugendliche, Kulturschaffende und Kulturinteressierte.

Lokschuppen

Ich möchte mit der Verwaltung einen verbindlichen städtebaulichen Rahmenplan entwickeln. Aus meiner Sicht wären vor allem Nutzungen sinnvoll, die einen Platz für junge Menschen bieten und Raum für kulturelle Angebote schaffen. Auch ein maritimes Industriemuseum wäre denkbar.

Personalführung

Ich leite seit 15 Jahren ein Unternehmen und durfte dabei mit mehr als 100 Mitarbeiter*innen zusammenarbeiten, und ich freue mich sehr auf die Kolleg*innen in der Verwaltung. Ich weiß, wie wichtig Motivation, Engagement und Transparenz sind. Wir gestalten Stralsund gemeinsam!

Radverkehr

Meine Vision ist es, Stralsund mit einem Masterplan Radverkehr als fahrradfreundliche Stadt zu entwickeln. Dazu braucht es deutlich bessere Bedingungen. Radschnellwege, ein fahrradfreundlicher Belag auf den Pflasterstraßen, Abstellanlagen in den Zentrumsbereichen, ein professionelles Navigationssystem, um Fahrradtourist*innen in die Stadt zu locken, Vorrang für den Radverkehr im Straßenverkehr, mehr Fahrradstraßen, mehr Schutzstreifen und so vieles mehr.

Sicherheit und Ordnung

Barrierefreiheit muss in der gesamten Stadt gewährleistet sein, ausdrücklich auch in der Altstadt. Insbesondere bei den Gehwegen muss noch viel getan werden. Ich möchte mich für mehr Bänke und Plätze im öffentlichen Raum einsetzen, damit Menschen sich begegnen können.

Schulwege müssen sicher sein. Dafür möchte ich vor den Schulen, während der Hol- und Bringzeiten erreichen, dass Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren müssen, nicht zum Sicherheitsrisiko Anderer werden. Ein Park- und Halteverbot halte ich an diesen Stellen und zu diesen Uhrzeiten für vertretbar.

Stadtteilzentren

Bürgerinnen und Bürger brauchen wohnortnahe Anlaufpunkte, um sich am gesellschaftlichen Leben beteiligen zu können. Für echte Nähe, kurze Wege und unkompliziertes Gemeinschaftsleben. Dort treffen sich Vereine, Seniorinnen und Senioren, dort werden Nachbarschaftshilfenetze aufgebaut, dort gibt es ein Café, um zu schnacken, das ist der Ort für Bürger*innenversammlungen, dort gibt es Kulturangebote und vieles mehr. Eine OB vor Ort werden Sie auch hin und wieder im Stadtteilzentrum begrüßen können.

Stationärer Einzelhandel

Mein Herz schlägt für den stationären Einzelhandel. Ich will das Citymanagement schnellstmöglich umsetzen und mit Kernöffnungszeiten, zahlreichen regelmäßigen und leisen Kulturevents wie des Jazzwochenendes oder des Weinfestes und einem flächendeckenden freien WLAN die Aufenthaltsqualität verbessern. Ziel ist es, Gewerbetreibende in die Zukunft zu begleiten. Man darf dabei nicht nur die Altstadt denken – es sollte dabei einen Schulterschluss mit dem Strelapark geben.

Sport

Stralsund braucht mehr Hallenzeiten für unsere Sportlerinnen und Sportler. Unabhängig vom HanseDom benötigen wir ein eigenes Schul- und Sportschwimmbad. Die Planungen dazu müssen kurzfristig beginnen. Den Gedanken, dieses mit einer Eishalle zu verbinden, um die Energiesynergien zu nutzen, halte ich zumindest für prüfungswert.

Transparenz

Das Amt der Oberbürgermeisterin ist mit Verantwortung und Einfluss verbunden. Das schließt die Bevorzugung von „Lieblingsinvestoren“ ebenso aus wie persönliche Interessenlagen oder die wohlwollende Behandlung nahestehender Partei- oder Bürgerschaftsmitglieder. Um das zu gewährleisten, muss jede Entscheidung der OB umfassende Transparenz ermöglichen. Dafür und dazu stehe ich.

Werft

Auf bis zu 6 Millionen Euro pro Jahr belaufen sich die Kosten für den Unterhalt des Werftgrundstückes – es muss schnell gehandelt werden. Um einen maritimen Gewerbepark professionell zu entwickeln, braucht es gestandene Profis. Daher werde ich die Macher der erfolgreichen Industrieprojekte in Dänemark unmittelbar nach meiner Amtseinführung an einen Tisch holen und für Stralsund begeistern. Ein solches Projekt stemmt man nicht mit Hausmitteln.

Wohnen

Es ist es vor allem wichtig, attraktiven und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Zudem fehlen barrierefreie Wohnungen, die nicht nur von älteren Menschen, die so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben wollen, nachgefragt werden. Die soziale Durchmischung von Wohngebieten muss besser gesteuert werden. Sozialer Wohnungsbau muss bei der Entwicklung neuer Gebiete immer mitgedacht werden.

Warum *zwei Parteien* die gleiche Frau nominieren?



”

Zu den größten Stärken Melanie Rocksien-Riads gehören ihre Authentizität, Nahbarkeit und Offenheit. Im direkten Gespräch mit den Stralsunderinnen und Stralsundern möchte sie herausfinden, was diese umtreibt und gemeinsam mit ihnen nach Wegen suchen, die Hansestadt weiterzuentwickeln – mit und für die Einwohnerinnen und Einwohner. Melanie Rocksien-Riad hat mein unbedingtes Vertrauen.

Jürgen Suhr
B90/Grüne Stralsund



”

Frischer Wind kann für neue Klarheit sorgen. Nach 14 Jahren ist es sowohl Zeit für einen Wechsel als auch einen neuen Stil an der Spitze der Stralsunder Verwaltung. Nach 788 Jahren ist es Zeit für eine Oberbürgermeisterin. Melanie Rocksien-Riad ist dafür die richtige Wahl.

Beatrix Hegenkötter
SPD Vorpommern-Rügen

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12102-2112-1005
klimafreundlich und lokal gedruckt

Am 08. Mai 2022

Melanie Rocksien-Riad wählen! 



rocksienfuerstralsund.de

Telefon: 0152 36168402 / E-Mail: info@rocksienfuerstralsund.de

